

Konzeption

der

Kinderkrippe



Strandkörbchen

Kastanienhain 30
65812 Bad Soden am Taunus

Träger: Kirsten Puschmann
Leitung: Kirsten Puschmann

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Leitbild / Ziele unserer Arbeit

1) Rahmenbedingungen

- 1.1) Beschreibung der Kinderkrippe „Strandkörbchen“
- 1.2) Öffnungszeiten
- 1.3) Aufnahmekriterien
- 1.4) Anmeldung
- 1.5) Preise
- 1.6) Qualifikation des Personals
- 1.7) Leitung

2) Unsere Arbeit mit dem Kind

- 2.1) Eingewöhnung
- 2.2) Tagesablauf
- 2.3) Essen
- 2.4) Schlafen
- 2.5) Erfahrungs- und Lernangebote für die Kinder
- 2.6) Beobachtung und Dokumentation / Portfolio

3) Elternarbeit

4) Vernetzung und Kooperation

Vorwort

Diese Konzeption soll eine Richtlinie für die Arbeit in der Kinderkrippe „Strandkörbchen“ sein.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, sie und uns immer wieder zu überprüfen und gegebenenfalls den Veränderungen anzupassen.

Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Konzeption wurde für Mitarbeiter/innen, Eltern und alle weiteren interessierten Personen erstellt.

Unsere Konzeption richtet sich nach dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Leitbild / Ziele unserer Arbeit / Bild vom Kind

*Das Kleinkind weiß,
was das Beste für es ist.
Lasst uns selbstverständlich darüber wachen,
dass es keinen Schaden erleidet.
Aber statt es unsere Wege zu lehren,
lasst uns ihm Freiheit geben,
sein eigenes kleines Leben
nach seiner eigenen Weise zu leben.
Dann werden wir, wenn wir gut beobachten,
vielleicht etwas über die Wege der Kindheit lernen.
(Maria Montessori)*

Die Leitlinien legen fest, in welche Richtung sich die Kinderkrippe als Einrichtung bewegt. Sie sind das, was alle Mitarbeiter jeden Tag aufs Neue anstreben. Vor allem aber stehen diese Leitlinien nicht nur auf dem Papier, sie werden von allen gelebt.

Kinder sind wertvolle Geschöpfe, die sich in ihrer gesamten Persönlichkeit, mit allen Stärken und Schwächen angenommen und geliebt fühlen sollen.

Erst dann sind sie offen und bereit für neue Entwicklungsschritte. Wichtige Punkte um dieses Ziel zu erreichen sind eine gute Bindung zum Kind (individuelles Eingewöhnungstempo, verlässliches Handeln), ein sicherer Rahmen (regelmäßiger Tagesablauf, verständliche Regeln), gute Elternarbeit und ganz viel Beobachtung im Sinne von Wahrnehmen des Kindes in seiner ganz eigenen Art.

In einer kleinen Einrichtung wie der unseren mit nur zwei Gruppen und festen Bezugserzieherinnen können wir sehr gut auf jedes einzelne Kind eingehen. Es darf

sich in allen Entwicklungsbereichen in individuellem Tempo frei entfalten. Geliebte und „gesehene“ Kinder haben Zeit und Lust auf Entdeckungsreise zu gehen und entwickeln sich durch die neuen Erfahrungen rasant weiter. Dabei möchten wir sie begleiten und unterstützen, indem wir ihnen eine anregende Umgebung bieten und vielfältige Angebote bereithalten.

Durch gezielte Beobachtung verinnerlichen/dokumentieren wir den aktuellen Entwicklungsstand, erkennen Interessen und Neigungen und ermöglichen darauf aufbauend weitere Erfahrungen.

Am Ende der Krippenzeit erhält das Kind seinen Portfolio-Ordner als Abschiedsgeschenk - Eine Fotodokumentation seiner Entwicklung vom ersten Tag an mit besonderen Momenten und wichtigen Lerngeschichten. Viel wichtiger aber das, was es daraus im Herzen mitgenommen hat.

Teamziele

Wir möchten die oben genannten Ziele erreichen, indem wir das Kind auf seinem individuellen Weg gemeinsam begleiten. Hierfür findet ein regelmäßiger Austausch über den aktuellen Entwicklungsstand des einzelnen Kindes im Team statt. Dieser wird dann im Elterngespräch (2x jährlich) besprochen.

Wir beobachten sehr aufmerksam und halten die Ergebnisse sowohl in den Portfolio-Ordnern, als auch in der Entwicklungsdokumentation des Kindes fest.

Dabei sollen die Portfolio-Ordner sehr kindgerecht und mit vielen Fotos eine positive Entwicklung zeigen. Diese Ordner gehören dem einzelnen Kind, dieses hat auch altersentsprechend das Recht, darüber Entscheidungen zu treffen, was in den Ordner hineinkommt oder wer ihn anschauen darf.

Weitergehend werden Beobachtungen und die dazugehörigen Team- und Elterngespräche schriftlich in der Akte des Kindes aufbewahrt.

1) Rahmenbedingungen

1.1) Beschreibung der Krippe“Strandkörbchen“

Unsere Kinderkrippe befindet sich in einer ruhigen Wohnumgebung im Bad Sodener Stadtteil Altenhain. In unmittelbarer Nähe befindet sich der städtische Kindergarten „Sonnenburg“. Auch Schule, Spielplatz, Wald, Feld, Wiese, Bushaltestelle, Kirche, die Turnhalle, ein Biobauernhof, ein Nähcafe, die Feuerwehr, ein Fußballplatz und ein kleiner Reiterhof sind gut zu Fuß zu erreichen, was viele Ausflugs- und Angebotsmöglichkeiten bietet.

Die Krippe besteht aus zwei altersgemischten Gruppen (Seepferdchen- und Seesternchengruppe) für Kinder im Alter zwischen acht Wochen und vier Jahren.

Zur Einrichtung gehören zwei große Gruppenräume, ein Schlafraum, ein Wickel- und Waschraum mit Kindertoiletten, zwei Spielflure, ein Tobe- und Mehrzweckraum, eine Kindergarderobe, eine Küche, Büro- und Abstellräume, sowie ein begehbare Meerschweinengehege. Das Außengelände mit Garten und Spielgeräten, Autoparcour und Sandspielplatz runden das Angebot ab. Selbstverständliche darf hier auch das namensgebende Strandkörbchen nicht fehlen.

1.2) Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Bring- und Abholzeiten, sowie einzelne Betreuungstage können aus verschiedenen Betreuungsmodulen individuell zusammengestellt werden.

Manche Kinder kommen nur an einzelnen Tagen oder nur einen halben Tag zu uns, andere ganztags an fünf Tagen der Woche. Dieses individuelle Eingehen auf die Bedürfnisse der einzelnen Familien ist uns sehr wichtig. Die Preise für die verschiedenen Modelle variieren entsprechend.

Die Kinderkrippe „Strandkörbchen“ hat im Sommer drei Wochen und zwischen den Jahren eine Woche geschlossen.

Darin enthalten sind zwei Konzeptionstage. Ein weiterer pädagogischer Tag kann hinzukommen

1.3) Aufnahmekriterien

Vorrangig werden Altenhainer Kinder aufgenommen, da eine Wohnortnähe Kindern, Eltern, entstehenden Freundschaften, sowie dem sanften Übergang in den Kindergarten (siehe Punkt 5) zugute kommt. Weitere Plätze werden von Bad Sodener Kindern aus den anderen Stadtteilen belegt, da die Stadt unsere Einrichtung finanziell unterstützt. Kinder aus anderen Städten und Gemeinden können aufgenommen werden, sofern überschüssige Plätze zur Verfügung stehen.

Weitere Kriterien für die Platzvergabe sind die jeweils gewünschten Betreuungszeiten, sowie eventuell vorhandene Geschwisterkinder.

Freie Plätze werden ganzjährig wieder belegt. Für die Kinder, die nicht sofort einen Platz erhalten, führen wir eine Warteliste.

1.4) Anmeldung

Bei telefonischen Anfragen vereinbaren wir einen ersten Termin zum Kennenlernen. Dieser Termin gibt den interessierten Eltern und Kindern die Gelegenheit, sich die Räumlichkeiten der Krippe in Ruhe anzuschauen, die Erzieherinnen kennenzulernen und einen ersten Eindruck zu erhalten sowie bestehende Fragen zu klären.

Je nach Platzkapazität wird direkt ein Betreuungsvertrag vereinbart oder das Kind auf die Warteliste aufgenommen.

1.5) Preise

Der Preis für den Betreuungsplatz Ihres Kindes richtet sich nach den gebuchten Betreuungsmodulen. Folgende Betreuungsmodule sind möglich und auch beliebig kombinierbar:

7:30 Uhr bis 12:30 Uhr:

| | |
|---------------|------------|
| 1Tag/Woche : | 90€/Monat |
| 2Tage/Woche : | 180€/Monat |
| 3Tage/Woche : | 265€/Monat |
| 4Tage/Woche : | 350€/Monat |
| 5Tage/Woche : | 440€/Monat |

7:30 Uhr bis 15:00 Uhr:

| | |
|----------------|------------|
| 1Tag/Woche : | 135€/Monat |
| 2Tage/Woche : | 255€/Monat |
| 3Tage/Woche : | 365€/Monat |
| 4 Tage/Woche : | 505€/Monat |
| 5Tage/Woche : | 585€/Monat |

7:30 Uhr bis 17:00 Uhr:

| | |
|---------------|------------|
| 1Tag/Woche : | 180€/Monat |
| 2Tage/Woche : | 300€/Monat |
| 3Tage/Woche : | 435€/Monat |
| 4Tage/Woche : | 585€/Monat |
| 5Tage/Woche : | 700€/Monat |

Darin enthalten sind alle erzieherischen Leistungen, Aufwendungen für Körperpflege und Reinigung, Aufwendungen für Unterkunft, Heizung, Beleuchtung, Aufwendungen für Bastelmaterial, Ausflüge u.ä., sowie ein Vormittags- und ein Nachmittagssnack.

Mitzubringen sind Windeln und Babynahrung. Beides können Sie im Fach Ihres Kindes lagern.

Gesondert berechnet wird das Mittagessen. Derzeit beliefert uns folgender Caterer: Hofmann Menü: „garantierte hochwertige und ursprüngliche Zutaten aus der Natur – auch Bio-Rohwaren aus kontrolliertem biologischem Anbau“.

Die Preise liegen bei einem Vollzeitplatz bei 75€ pro Monat. Bei kleineren Betreuungsmodulen ist die Verpflegungspauschale dementsprechend angepasst (15€/Monat pro Tag/Woche).

1.6) Personal

Um Kinder in ihrer Entwicklung und Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe kompetent unterstützen zu können, kommt es auch auf die Persönlichkeit und die Qualifikation des Personals an.

Bei uns werden ausschließlich ausgebildete Fachkräfte (Erzieher/innen, Dipl. Pädagogen/innen, Anerkennungspraktikanten/innen, Sozialassistenten/innen u.ä.) eingesetzt.

Es finden regelmäßig interne Fortbildungen und Fallbesprechungen statt. Zusätzlich nehmen wir an Seminaren externer Anbieter teil.

Mit diesen Maßnahmen stellen wir die hohe Qualität unserer Arbeit sicher.

Gerne nehmen wir Praktikanten / Praktikantinnen im Rahmen ihrer Ausbildung in unserer Einrichtung auf. Diese werden professionell von Praxisanleitern begleitet.

1.7) Leitung

Die Leitung der Kinderkrippe „Strandkörbchen“ ist das Sprachrohr nach außen. Sie ist zuständig und für alle Belange der Eltern, Mitarbeiter, Ämter und Kooperationspartner etc. ansprechbar

Innerhalb des Teams und der Einrichtung sieht sie den Einzelnen, kennt individuelle Stärken und begleitet professionell den Alltag.

2) Unsere Arbeit mit dem Kind

2.1) Eingewöhnung

Die Eingewöhnung soll für alle Beteiligten gut geplant und individuell gestaltet werden. Wichtig ist dabei viel Zeit. In den ersten Tagen kommt ein Elternteil (ggf. auch eine andere enge Bezugsperson) mit dem Kind gemeinsam für ein bis zwei Stunden in die Einrichtung.

Diese Zeit ist für alle Beteiligten sehr wichtig.

Das Kind soll mit sicherem Gefühl Bezugserzieherin, Räumlichkeiten und die ganze Gruppe kennenlernen.

Die Erzieherin soll im Kontakt und Gespräch mit den Eltern mehr über das Kind erfahren, um besser auf es eingehen zu können.

Die Eltern sollen ihr Kind sicher aufgehoben wissen, den Tagesablauf, Gruppe und Erzieherinnen erlebt haben, um dann mit gutem Gefühl ins Arbeitsleben bzw die Anforderungen ihres Alltags zurückzukehren.

Im zweiten Schritt wird nun ein erster Trennungsversuch gestartet. Je nachdem, wie das Kind reagiert, aber auch wie sich die Eltern fühlen und die betreuenden Erzieherinnen die Situation einschätzen, wird die alleine anwesende Zeit nun ausgedehnt, bis die vereinbarte Betreuungszeit erreicht ist. Wichtig ist hierbei auch, die Gesamtgruppe im Blick zu behalten.

Die Eingewöhnungszeit kann zwei bis sechs Wochen dauern. In der gesamten Eingewöhnungszeit sollte eine Bezugsperson (Eltern, Großeltern...) immer erreichbar und bei Bedarf schnell zum Abholen da sein. Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn das Kind sich auch in kritischen Situationen (Trennung, Wehtun, Streit...) von seiner Bezugserzieherin trösten lässt.

2.2) Tagesablauf

| | |
|-------------------------|--|
| 07:30 bis 09:00 Uhr | Ankunft, Begrüßung, Freispiel drinnen |
| 09:00 Uhr bis 09:30 Uhr | gemeinsames Frühstück Geburtstags- oder Abschiedsfeiern in der Stammgruppe |
| 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr | Freispiel drinnen oder draußen, Ausflüge, kreative Angebote, Bewegungsstunde, Einzelförderung Back – oder Garten AG, Kreativ-AG, Schwimmbad-AG, Paten- bzw. Kooperationstreffen |

| | |
|-------------------------|---|
| 11:00 Uhr bis 11:30 Uhr | Aufräumzeit Wickelzeit |
| 11:30 Uhr bis 11:45 Uhr | Singkreis |
| 11:45 Uhr bis 12:30 Uhr | Mittagessen |
| 12:30 Uhr | erste Abholzeit |
| 12:30 Uhr bis 14:30 Uhr | bettfertig machen, schlafen oder ruhen aufwachen, Wickelzeit |
| 14:30 Uhr bis 15: Uhr | Nachmittagsnack |
| 14:45 Uhr bis 15:00 Uhr | Zweite Abholzeit |
| 15: Uhr bis 17: 00 Uhr | Freispiel drinnen oder draußen, Einzelförderung, letzte Abholzeiten |

Unser Tagesablauf bietet den Kindern einen sicheren Rahmen und Orientierung. Je nach Gruppensituation und dem Alter der Kinder können Änderungen hierbei vorgenommen werden.

2.3) Essen

Unser Essen wird liebevoll zubereitet. Obst, Gemüse und Snacks kaufen wir selbst ein. Dabei legen wir Wert auf: frisch, saisonal und regional.

Bei gemeinsamen Mahlzeiten lernen unsere Kinder Selbstständigkeit, Gruppengefühl, Tischregeln und ein Gespür für Hunger und Sättigung. Außerdem können Mahlzeiten Momente der Ruhe und Entspannung sein. Essen soll ohne Druck und Zwang stattfinden, es soll als positiv und angenehm empfunden werden. Aus diesem Grund wird bei uns kein Kind zum Essen gezwungen, wir versuchen zum Probieren zu motivieren, bieten immer wieder an, es besteht aber niemals ein Zwang.

Säuglinge erhalten ihre Nahrung nach Bedarf.

2.4) Schlafen

Ausreichender Schlaf bzw. Ruhe ist eine wichtige Voraussetzung für die gesunde Entwicklung des Kindes. Deswegen machen bei uns alle Kinder nach dem Mittagessen eine „Ruhezeit“ (die individuell ausfallen kann). Die meisten Kinder schlafen, einzelne ältere Kinder ruhen sich zumindest aus und schauen ggf. Bücher o.ä. an.

Gewohnte Einschlafhilfen wie Schnuller, Stofftiere usw. werden von zuhause mitgebracht. Es empfiehlt sich ein zweites Exemplar zu besorgen und generell im Fach des Kindes in der Krippe zu lagern.

Säuglinge schlafen nach Bedarf.

2.5) Hygiene und Sauberkeitsentwicklung

Wir unterstützen die Kinder täglich in ihrer individuellen Sauberkeitsentwicklung, durch Motivation, nicht durch Druck und Zwang.

Die Einrichtung wird täglich von unserer Reinigungskraft gereinigt und desinfiziert. Zusätzlich achten alle Mitarbeiter/innen im Alltag auf die notwendige Hygiene.

2.6) Erfahrungs- und Lernangebote für die Kinder

Grundsätzlich bieten wir den Kindern alles an, was ihnen Freude und Spaß macht. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich dabei am individuellen Entwicklungsstand der Kinder. Wir gehen ganz viel raus in die Natur, unternehmen Ausflüge jeglicher Art, malen , basteln, kneten, matschen, turnen, tanzen, experimentieren mit unterschiedlichsten Materialien, singen, musizieren, lesen Bilderbücher und Geschichten, machen Fingerspiele... . Dabei öffnen wir die Krippe aber immer nach innen und außen – und holen uns mit der Musikschule zum Beispiel einmal in der Woche einen externen Partner ins Haus. Anders herum öffnen wir die Gesellschaft aber auch für die Kinder und besuchen öffentliche Institutionen, kaufen gemeinsam ein, fahren Bus oder bringen einen Brief zu Post.

Bei all den wunderbaren Angeboten darf aber nicht vergessen werden, wie wichtig uns genügend offene Spielzeiten, in welchen die Kinder frei wählen, wo, was und mit wem sie gerne spielen möchten, sind. Unsere Räumlichkeiten und Materialien sind so gestaltet und gewählt, dass die Kinder gefahrlos Erfahrungen sammeln können. Im gemeinsamen, freien und angeleiteten Spiel lernen die Kinder in allen Entwicklungsbereichen:

Soziales und emotionales Verhalten:

Werte entwickeln, Rücksichtnahme und Durchsetzungsvermögen, den Umgang mit Jüngeren, Älteren und Gleichaltrigen, Teilen, Selbstsicherheit, Selbstständigkeit, Umgang mit den eigenen Gefühlen wie z.B. Wut, Freude..., Selbstorganisation (Gesundheitsbewusstsein, Mischung aus Anspannung und Entspannung,...)

Grob- und feinmotorische Entwicklung:

greifen, drehen, rollen, krabbeln, laufen, springen, tanzen, turnen, balancieren, Türme bauen, puzzeln, malen, essen, trinken...

Sprache:

Laute, Worte, Sätze, singen, eine eigene Stimme entwickeln (Demokratie/Partizipation)

Kognitive, mathematische, naturwissenschaftliche Entwicklung:
Sprache verstehen und umsetzen (z.B. kleine Aufträge erfüllen: „Hol bitte deine Schuhe“, „Bring das Auto mal dem Anton.“), Zusammenhänge erkennen, Naturgesetze kennenlernen (z.B. Steine gehen im Wasser unter, Stöckchen und Papier jedoch nicht...), Farben, Formen und Gegenstände kennen und benennen, heiß und kalt...

Kreative Entwicklung: Erfahrungen mit unterschiedlichen (Natur-)Materialien

2.7) Projektarbeit

Wir möchten den Kindern ein natur- und lebensnahes Lernen ermöglichen. Deshalb bieten wir in unserem Alltag zusätzliche Projekte an:

- Die Krippe hält Meerschweinchen in ihren Räumlichkeiten, welche täglich versorgt und gepflegt werden.
- Verschiedene Tiere „live“ erleben (Hund, Katze, Pony, Hase...)
- Natur erleben im Rhythmus der Jahreszeiten (pflanzen, ernten...)
- Besuche am ortsansässigen Biobauernhof
- Wald- und Naturtage
- unser Wetter
- Hier wohne ich
- Back AG
- Garten AG
- Patenprojekt und Kooperationstreffen mit Schule, Tagesmutter und Kindergarten
- Schaukelprojekt
- Kreativ-AG
- Schwimmbad-AG
- Psychomotorische Angebote

2.8) Beobachtung und Dokumentation/ Portfolio

Wir wollen jedes Kind in seinem Wesen verstehen.

Die regelmäßige gezielte Beobachtung der Kinder und die anschließende Auswertung der Aktivitäten sichert jedem Kind die Aufmerksamkeit, die es benötigt, um entwicklungs- und altersgemäß gefördert zu werden. Die gleichzeitige Dokumentation sichert die Transparenz. Eine gute Beobachtung und Dokumentation ist deshalb die Grundlage für unsere fachliche Arbeit.

Wir beobachten gezielt in allen Entwicklungsbereichen, um kindgerechte Angebote zu machen, fundierte Entwicklungsgespräche mit den Eltern führen zu können und nicht zuletzt das Kind in seinem Wesen zu verstehen.

Weiterhin erstellen wir für jedes Kind ein eigenes Portfolio. In diesen Mappen, welche für die Kinder und Eltern jederzeit im Gruppenraum zugänglich sind, befinden sich Beobachtungsbriefe und -geschichten, Fotos, Zitate, Mal- und Bastelarbeiten...

Diese liebevolle und kindliche Dokumentation der Entwicklung darf jedes Kind am Ende seiner Krippenzeit als Andenken mit nach Hause nehmen.

3) Elternarbeit

Wir legen großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern. Mit Aufnahme des Kindes in die Kinderkrippe findet bereits das erste Gespräch statt. Die Eingewöhnungszeit (s.o.) dient dem Austausch über das Kind und seine Bedürfnisse. Nach dieser intensiven ersten Phase finden täglich Tür- und Angelgespräche beim Annehmen bzw. Verabschieden des Kindes statt. Dies dient dem aktuellen Austausch (wie hat das Kind geschlafen, gegessen, zahnt es, was hat es erlebt...) und sichert eine optimale Weiterbetreuung des Kindes in der Krippe bzw. zu Hause.

Zweimal im Jahr findet dann ein intensiveres Elterngespräch statt. Hier wird der aktuelle Entwicklungsstand in allen Bereichen ausführlich besprochen. Bei zusätzlichem Bedarf können beide Seiten jederzeit einen weiteren Gesprächstermin vereinbaren.

Einmal im Jahr findet ein allgemeiner Elternabend zum Kennenlernen und Informationsaustausch statt, ein weiterer wird themenbezogen (z.B. Schlafverhalten, kindgerechte Ernährung, Konfliktverhalten, Kinderkrankheiten o.ä.) nach Bedarf angeboten. Gemeinsam mit den Eltern werden Feste geplant und durchgeführt (z.B. Frühlingscafé, Sommerfest, Nikolausfeier, Teilnahme am Martinsumzug...)

4) Inklusion

Unsere Einrichtung steht für alle Kinder im Alter von acht Wochen bis vier Jahren offen, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Religion, sozio-ökonomischem Hintergrund und besonderem Unterstützungsbedarf.

5) Vernetzung und Kooperation

Die Öffnung der Kinderkrippe „Strandkörbchen“ nach außen ist uns ein wichtiges Anliegen. Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Kindergarten „Sonnenburg“, inklusive des schrittweisen Überganges der Kinder mit drei Jahren im Vorfeld.

Regelmäßig finden gemeinsame Fortbildungen mit Krippe, Tagesmüttern, Kindergarten, Schule und Betreuung im Tandem (hessischer Bildungsplan) statt, nicht zuletzt auch, um einen roten Faden in der Betreuung aller Altenhainer Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren sicherzustellen.

Ebenso finden gemeinsame Aktionen wie Besuche, Singrunden, Bilderbuchbetrachtungen u.ä. regelmäßig statt.

Lieder und Fingerspiele begleiten die Kinder durch alle Betreuungseinrichtungen (altersentsprechend abgewandelt).

Kinder sollen ihre Übergänge (Krippe/Tagesmütter-Kindergarten-Schule/Betreuung) sicher, behütet und geborgen erleben dürfen. Die Kinder erhalten hierfür jeweils einen Paten aus der nachfolgenden Institution.

Damit unsere Kinder, die anschließend eine andere Institution besuchen werden, einen leichteren Übergang haben, versuchen wir mit der jeweiligen Einrichtung im Vorfeld zumindest einen gemeinsamen Schnuppertag zu vereinbaren.

Mit der Altenhainer Tagesmutter, sowie den Bad Sodener Kinderkrippen gibt es zusätzlich Absprachen, wer welche Kinder wann und wie aufnehmen kann. Weiterhin sind alle Bad Sodener Einrichtungen in regelmäßigem Austausch.

Eine Zusammenarbeit mit weiteren Fachdiensten ist jederzeit erwünscht (z.B. Ergotherapie, Logopädie, Erziehungsberatungsstellen, Jugendamt, SPZ...).

Stand 1. August 2019